

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Verwaltungs- und Finanzausschuss

Sitzung am 25.06.2012

TOP 1: Schlussbericht der örtlichen Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Landkreises und des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken (Vorberatung)

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag nimmt den Schlussbericht der örtlichen Prüfung zur Jahresrechnung 2010 zur Kenntnis.
2. Die Jahresrechnung 2010 wird festgestellt mit
 - Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts von je 165.416.560,11 €
 - Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts von je 21.034.281,03 €
 - einem Stand der allgemeinen Rücklage am 31.12.2010 von 12.472.285,02 €
 - einem Schuldenstand am 31.12.2010 von 15.364.807,33 €
(davon innere Darlehen 8.772.307,33 €).
3. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken für das Geschäftsjahr 2010 wird festgestellt mit

Bilanzsumme des Eigenbetriebs	99.219.529,16 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf die Sachanlagen	59.973.244,27 €
und auf das Umlaufvermögen	31.452.493,14 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital	43.799.370,28 €
auf Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	19.500.350,74 €
Rückstellungen	0 €
Verbindlichkeiten	34.452.528,11 €
Die Summe der Erträge beträgt	1.845.366,53 €
Die Summe der Aufwendungen beträgt	3.655.885,36 €
Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf	1.810.518,83 €

Er wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

öffentlich

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung (zu Ziff. 3)

Haushaltsmittel werden nicht benötigt (kostenneutral) (zu Ziff. 2)

Anlagen:

öffentlich

Schlussbericht der örtlichen Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Landkreises und des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken (Vorberatung)

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung 2010 wurde fristgerecht innerhalb 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres abgeschlossen. Über das Ergebnis wurde unter gleichzeitiger Vorlage des Rechenschaftsberichtes in den Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 6.6.2011 und des Kreistags am 25.7.2011 berichtet.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken für das Geschäftsjahr 2010 wurde zeitgleich vorgelegt.

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen konnte der Kreistag das Ergebnis der Jahresrechnung und den Jahresabschluss des Eigenbetriebes nur vorbehaltlich der örtlichen Prüfung billigen.

2. Schlussbericht der örtlichen Prüfung

Der Schlussbericht der örtlichen Prüfung zur Jahresrechnung 2010 und zum Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebs wurde vom Rechnungsprüfungsamt am 28.3.2012 fertig gestellt.

Das Rechnungsprüfungsamt bestätigt uneingeschränkt, dass

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach den Gesetzen und bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist bzw. bei Überschreitungen die notwendigen Entscheidungen der zuständigen Kreisorgane eingeholt worden sind,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- bei der Buchführung des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken und der Fertigung des Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskliniken nach den geltenden Rechtsvorschriften verfahren worden ist.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, wenn der Kreistag Jahresrechnung und Jahresabschluss des Eigenbetriebes feststellt.

An den dem Kreistag am 25.7.2011 vorgestellten Zahlen der Jahresrechnung 2010 und des Jahresabschlusses 2010 hat sich nichts geändert.

öffentlich

Der Jahresfehlbetrag 2010 des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken in Höhe von 1.810.518,83 € wird zunächst auf die neue Rechnung vorgetragen. 2011 soll zur Abdeckung des Fehlbetrags in Höhe der nicht geförderten Abschreibung von 1.618.889,21 € eine Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgen. Der dann noch verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 191.629,62 € wird 2012 aus dem Kreishaushalt abgedeckt.

Näheres ergibt sich aus beiliegendem Schlussbericht der örtlichen Prüfung.